

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 15

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Stab eines Regiments wird gebildet wie folgt: Der Regimentschef—Oberst oder Oberstleutnant, 4 Majore, 2 Adjutant-Majore, von denen der eine Oberleutnant, der andere Unterleutnant ist; 1 Quartiermeister, 2 Verwaltungsoffiziere, 1 Fähndrich, 1 Feldprediger, 1 Regimentsarzt und 2 Bataillonsärzte. Dann an Unteroffizieren die Sekretäre, die Handwerker, die Sappeurs, die Spieler und Marketenderinnen.

Die Kompanie besteht aus 1 Hauptmann, 3 Lieutenants, 1 Feldwebel, 4 Sergeanten, 9 Korporale, von denen einer den Fouriersdienst thut, 2 Tambouren, 8 Elitesoldaten und 52 gewöhnliche Soldaten. Die Unteroffiziere, Korporale und Elitesoldaten sind mit der Bajonnetflinte und einem Faschinemesser bewaffnet, die Tambouren tragen das gleiche Messer, die gewöhnlichen Soldaten haben nur die Bajonnetflinte. Die Kleidung und Ausrüstung gleicht überhaupt sehr der französischen.

In den Bataillonen gibt es keine Elitenkompanien, ebenso haben die beiden Grenadierregimenter kein anderes Vorrecht, als bei Paraden auf dem rechten Flügel sich aufzustellen und alle Soldaten mit dem Faschinemesser bewaffnen zu dürfen.

Die Elitesoldaten haben eine weiße Litze am Kragen; die Unteroffiziere und Korporale Schnüre auf den Ärmeln; die Truppen tragen keine Epauetten; die Offiziere haben dagegen zweierlei Epauetten; erstens für die subalternen Grade vom Hauptmann abwärts, welche unter sich wieder durch seidene Streifen auf den Epauetten sich unterscheiden; zweitens für die Stabsoffiziere vom Major bis zum Obersten, für welche das gleiche gilt.

Fußjäger (Vergagliere). Dieses Korps besteht aus einem Stab und 10 Bataillonen; der Stab zählt 1 Oberst, 1 Oberstleutnant, 10 Majore und die übrigen Offiziere, die den Brigade- und die Bataillonstäbe zu bilden haben. Jedes Bataillon zählt 4 Feld- und 1 Depotskompanie. Die Kompanie besteht aus 5 Offizieren, 13 Unteroffizieren und Korporalen, 4 Hornisten und 72 Soldaten. Das Bataillon hat daher in Friedenszeit eine Stärke von 23 Offizieren, 379 Unteroffizieren und Soldaten, im Ganzen 402 Mann, alle 10 Bataillone haben daher einen Friedensstand von 4077 Mann.

Die Uniformirung der Fußjäger ist geschmackvoll und dürfte unsern Lesern aus den Bildern der illustrierten Zeitung genügend bekannt sein. Ihre Bewaffnung besteht bis jetzt aus einer kurzen Stiftbüchse; gegenwärtig ist man mit der Einführung einer bessern Waffe beschäftigt.

Freiäger (Chasseurs frances) sind ein Strafbataillon, das aus Subjekten besteht, die trotz wiederholten disziplinarischen Bestrafungen sich nicht gebessert haben. Die Cadres dieses Korps bestehen aus 18 Offizieren und 74 Unteroffizieren, die Zahl der Soldaten wechselt je nach der Zahl der Sträflinge.

Kavallerie. Die Kavallerie besteht aus 4 Regimenter Linienkavallerie (Lanzier) und 5 Regimenter leichte Kavallerie. Jedes Regiment besteht aus dem Stab, 4 Feld- und 1 Depotschwadron. Der

Stab besteht aus 12 Offizieren und 18 Unteroffizieren; jede Eskadron zählt 5 Offiziere, 23 Unteroffiziere, 4 Spieler, 3 Handwerker und 110 Reiter, zusammen 146 Mann. Die Depotschwadron besteht aus 3 Offizieren und 18 Unteroffizieren, das ganze Regiment zählt daher 35 Offiziere und 600 Mann mit 444 Pferden, in Friedenszeit alle 9 Regimenter 315 Offiziere, 5400 Mann und 3996 Pferde.

Die Linienregimenter tragen den Helm und sind mit Säbel, Lanze und Karabiner bewaffnet; die leichten Regimenter tragen ein Käppi und sind mit dem Säbel und einem längeren Karabiner bewaffnet; die gesammte Kavallerie trägt den Waffenrock; die Pferdeausrüstung entspricht der französischen.

(Fortsetzung folgt.)

Schweiz.

Wir befinden uns momentan in einiger Verlegenheit; es liegen mehrere interessante Korrespondenzen vor uns, aber der Raum mangelt, um sie in der heutigen Nummer aufzunehmen zu können. Unsere verehrliche Korrespondenten mögen sich daher gedulden.

— Aus der Centralschule erfahren wir mehrere Details, von denen wir einstweilen folgende mittheilen:

An der Schule nehmen Theil:

12 Offiziere der eidg. Stäbe, 4 Majore, 7 Hauptleute und 1 Oberleutnant;

13 Offiziere und Adjutanten des Genies;

36 Offiziere der Artillerie;

36 Offiziere der Infanterie, Kavallerie und der Chasseurs;

16 Aspiranten der Artillerie;

im Ganzen 112 Offiziere und Aspiranten. Dazu kommen 16 Offiziere, die als Instruktoren und beim Schulstab verwendet werden.

Die Instruktionsfächer sind unter die Instruktoren folgendermaßen vertheilt:

Oberst. Borel: Construktion der Geschützrohren &c.

" Wehrli: Theorie über die Batterieschule, Geschirrkenntniß.

Die Majore Fornero und Quinquet: Reiten.

Major Gautier: Feldbefestigung; topogr. Zeichnen für das Genie.

Lieut. Lehmann: Munitionsfertigung.

Oberst. Schwarz: Organisation der Armee und Generalstabbsdienst.

" Vorgeaub: Theorie über die Exerzir-Reglemente.

Major Schädler: Organisation der Artillerie. Unterricht der Aspiranten.

" Wydler: Theorie über das Pulver. Waffenlehre.

Prof. Lohbauer: Taktik, Kriegsgeschichte, topographisches Zeichnen.

Vom Jahrgang 1856 ver

Schweizerischen Militärzeitung

complet, gebunden mit Titel und Register, können noch etliche Exemplare zum Preis von Fr. 7 bezogen werden, durch die

Schweighausser'sche Verlagsbuchhandlung.